

Staffelstab nach über 25 Jahren übergeben

Stiftung der Lebenshilfe: Ehemaliges Führungsteam übergibt an Peter Vogel, Katrin Löbbecke und Dr. Berthold Wöppel

Main-Tauber-Kreis. Der Vorsitzende der Lebenshilfe Benjamin Czernin sprach von einer Zäsur für die Lebenshilfe. Denn nach über 25 Jahren übernehmen der Sparkassenvorsitzende Peter Vogel, die ehemalige Kurdirektorin Katrin Löbbecke und Rechtsanwalt Dr. Berthold Wöppel den Staffelstab der Stiftung der Lebenshilfe vom bisherigen Führungsteam Edmund Brenner, Peter Kernwein und Jochen Flasbeck.

Das sind sehr große Fußstapfen in die sie treten, so Czernin zu Beginn der Begrüßung im Rahmen der konstituierenden Sitzung. Denn der bisherige Stiftungsvorstand und an vorderster Front Edmund Brenner haben sich um die Lebenshilfe mehr als verdient gemacht. Alle drei waren Netzwerker und in der Region bekannt. Vor allem Edmund Brenner war es nicht leid, die Stiftung immer wieder an der richtigen Stelle zu platzieren und für diese zu werben. Vorsitzender Benjamin Czernin bezeichnete die Lebenshilfe als große Familie und die Stiftung neben dem Verein mit dem familienentlastenden Dienst, dem Irma-Volkert-Haus in Heckfeld und dem Betreuungsverein als eine der tragenden Säulen.

Kapital von 50 000 Mark

Der bisherige Stiftungsvorsitzende Edmund Brenner verwies auf seine Schuhgröße 43 und fügte augenzwinkernd hinzu, dass die Fußstapfen daher nicht ganz so groß sind. Dann blickte er auf die vergangenen 26 Jahre zurück und erläuterte den Beweggrund für die Gründung im Jahr 1998. Von der damaligen Vorsitzenden Erika Thierauf sei er gebeten worden, die Stiftungsgründung zu begleiten und im Anschluss auch zu führen. Bei einem Kapital von da-



Neuer Vorstand: Das Bild zeigt (von links) den Vorsitzenden der Lebenshilfe Benjamin Czernin, den neuen Stiftungsvorstand mit dem Geschäftsführer Marco Schneider und den Vorständen Dr. Berthold Wöppel, Katrin Löbbecke und Peter Vogel sowie den scheidenden Stiftungsvorsitzenden Edmund Brenner.

mals noch 50 000 Mark konnte dieses bis heute vervielfacht werden. Große Projekte, unter anderem der Umbau des Irma-Volkert-Hauses wurden so finanziell unterstützt. Edmund Brenner war es daher ein besonderes Anliegen, dass die Stiftung auch weiterhin gut in die Zukunft geführt wird.

Großes Vertrauen

Nachdem die Stiftung im letzten Jahr ihr 25-Jahr-Jubiläum feiern konnte, sei hierfür nun der richtige Zeitpunkt gekommen. Mit den drei

neuen Mitgliedern, welche im Landkreis und darüber hinaus ein großes Vertrauen genießen, sei aus seiner Sicht der erste richtige Schritt hierfür getan.

Mit dem Geschäftsführer Marco Schneider stehe dem neuen Vorstand auch weiterhin ein zuverlässiger und kompetenter Ansprechpartner an der Seite. „Eine Stiftung funktioniert nur, wenn man sich dafür einsetzt und darüber spricht“, so Brenner. Er war es daher auch nie leid, hierfür um Unterstützung zu bitten. Mit dem Vorsitzenden der Le-

benshilfe und seinen Vorgängern arbeitete die Stiftung stets gut zusammen. Den Vorsitzenden Benjamin Czernin bezeichnete er als Glücksfall für die Lebenshilfe und dankte ihm für sein Engagement. Die Zusammenarbeit war immer von großem Vertrauen geprägt, so Edmund Brenner zurückblickend.

Etwas zurück geben

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung erfolgte mit Peter Vogel die Wahl des neuen Vorsitzenden der Stiftung sowie mit Dr. Berthold

Wöppel die Wahl seines Stellvertreters. Der neue Stiftungsvorsitzende sprach stellvertretend für die neue Führungsmannschaft und führte aus, wie wichtig allen drei dieses neue Amt ist. Insbesondere der soziale Aspekt hätte dazu beigetragen, sich bei der Stiftung engagieren zu wollen. „Es gibt nichts Schöneres, als etwas zurück geben zu können“, so Peter Vogel zum Ende seiner Dankesworte. Alle drei versicherten, die ausgezeichnete Arbeit fortsetzen zu wollen und hierfür ihr bestmögliches zu tun. *sdl*

BAD MERGENTHEIM

Sportliche Morgenwanderung

Bad Mergentheim. Der Schwäbische Albverein veranstaltet am Samstag, 27. Juli, eine sportliche Morgenwanderung. Vom Stadtwerk Tauberfranken führt die Tour ab 7.30 Uhr durch den Oberbürgerwald hoch zur B 290. Auf der anderen Straßenseite geht es auf dem Waldweg weiter zur Riehle Eiche. Im weiteren Verlauf ergeben sich schöne Blicke auf Markelsheim, bis der Weg wieder hoch zur B 290 und zurück zum Ausgangspunkt führt. Die Strecke ist etwa 14 Kilometer, bei 300 Höhenmetern und einer Wanderzeit von etwa drei Stunden. Festes Schuhwerk, Wanderstöcke sind sinnvoll. Anmeldung bei Familie Sambeth unter 07931/42028.

Abendgottesdienst mit Musik

Bad Mergentheim. In der Schlosskirche findet am Samstag, 27. Juli, um 19 Uhr ein musikalischer Abendgottesdienst mit Kurpfarrerin Angelika Segl-Johannsen statt. Er wird musikalisch gestaltet von Susanne Nerger (Violine) und Kantor i. R. Hans-Ulrich Nerger (Klavier). Es erklingen unter anderem Stücke von Arcangelo Corelli, Antonio Vivaldi und Emil Mlynarski.

Vom RC-Dreigang

Bad Mergentheim. Neue und bekannte Wege erfahren, dazu gibt es beim RC-Dreigang am Sonntag, 28. Juli, eine weitere Gelegenheit. Gestartet wird um 11.30 Uhr am Vereinsheim Dominikaner. Vom Lieblischen Taubertal geht es ins Grünbachtal und über Wittighausen hinaus in den Ochsenfurter Gau. Über Bernsfelden geht es dann wieder zurück ins Liebliche Taubertal. Streckenlänge zirka 60 Kilometer. Begleitet wird die Tour von Irene und Otto Wahl. Weitere Informationen erhält man bei Beiden.

Firmen-Winzercup in Markelsheim

Markelsheim. Nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr, veranstaltete die Tennisabteilung Markelsheim wieder einen Winzercup und die zwölf Startplätze waren schnell vergeben. Orga-Chefin Gudrun Ikas und Abteilungsleiter Lars Schmidt gaben nach einer Einweisung in den Ablauf das Startsignal.

Als besonderes Schmankerl gab es nach den ersten Runden eine kleine Verschnaufpause für die Akteure, denn zwei wahre Köpfer ihres Faches betreten den Centre Court. Andreas Ullrich, langjähriger Bundesligaspieler bei TV 1860 Aschaffenburg und Sieger Consulation Round Deutsche Meisterschaften Herren 30 trat an gegen Daniel Müller, mehrfacher Deutscher Jugendmeister im Einzel und Doppel.

Nach neun Runden stand die Finalpaarung fest: Die Volksbank trat mit Team 1 gegen die Sparkasse an und es war wahrlich ein würdiges Finale. Am Ende setzten sich Pascal Brunner und Ralf Steffan für die „Sparkasse Tauberfranken“ gegen das Team 1 der „Ihre Volksbank eG“ mit Anina-Maria Lochner und Mario Retzbach mit 4:1 durch.

In der „Spielstraße“ geht's in den Ferien wieder rund

Ferienprogramm: Bis zu 60 Kinder werden pro Woche betreut / OB spendiert Eis und dankt den Helfern

Bad Mergentheim. Das große Bad Mergentheimer Ferienprogramm der „Spielstraße“ ist gestartet. In drei Sommerferien-Wochen werden jeweils bis zu 60 Kinder betreut.

Oberbürgermeister Udo Glatthaar und Annika Wirth vom Sachgebiet Schulen & Sport statteten der Spielstraße am Donnerstag der ersten Woche einen Besuch ab und spendierten Kindern, Betreuerinnen und Betreuer ein Eis. Dabei konnten sie sich von der guten Stimmung rund um die Sporthalle der Kopernikus-Realschule überzeugen.

Für die Acht- bis Zwölfjährigen stand an diesem Tag das Basteln von Traumfängern auf dem Programm, außerdem wurde mit Ton gearbeitet, es gab Wasserspiele, ein großes Trampolin und einen Hallenfußball-Wettkampf. Vielen Kindern macht die Spielstraße so viel Spaß, dass sie immer wieder dabei sind. Rund ein Viertel der Teilnehmenden war bereits im Vorjahr dabei. Das Team der Betreuerinnen und Betreuer um

Sina Kaerber und Julian Luber vom städtischen Jugendhaus „Marabu“ umfasst auch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Oberbürgermeister Udo Glatthaar dankte allen Betei-

ligten für das große Engagement und das Gelingen der Spielstraße. „Hinter dem vielfältig-erlebnisreichen Angebot steckt ein riesiger Aufwand, den wir würdigen möchten – insbes-

ondere, weil auch einige Freiwillige im Einsatz sind.“ Den Jungen und Mädchen der Spielstraße stand der OB noch bei vielen Fragen rund um Politik und Verwaltung Rede und

Antwort. Weitere Ferienbetreuungs-Formate in Bad Mergentheim sind die vom Kulturamt koordinierten Tages-Aktivitäten sowie die Betreuung im Kinderhort. *stt*



Oberbürgermeister Udo Glatthaar (Mitte) und Annika Wirth (Sachgebiet Schulen & Sport, rechts daneben) überraschten die Kinder und das Betreuer-Team der „Spielstraße“ mit einem Eis.

BILD: STADT BAD MERGENTHEIM



12 000 Euro Sachschaden

Löffelstelzen. Hoher Schaden, aber keine Verletzten sind laut Polizei das Ergebnis eines Verkehrsunfalls am Mittwochabend in Löffelstelzen. Der 29-jährige Fahrer eines Opel Corsa war gegen 20.15 Uhr auf der Alten Würzburger Straße unterwegs, als er vermutlich aufgrund von Unachtsamkeit auf einen ordnungsgemäß geparkten Suzuki Baleno auffuhr, der längs am Straßenrand geparkt war. Durch die Wucht des Aufpralls kippte der Opel um und kam auf der Fahrerseite zum Liegen. Der 29-jährige konnte selbstständig aus dem Pkw klettern und blieb unverletzt. Der Sachschaden wird von der Polizei auf rund 12 000 Euro geschätzt. Die Feuerwehren Bad Mergentheim und Löffelstelzen waren mit drei Fahrzeugen und 13 Einsatzkräften vor Ort. *BILD: BERND HELLSTERN*

Gute Grundlage geschaffen

Berufsfachschule für Ernährung und Hauswirtschaft: 14 Absolventinnen und Absolventen erwarben die Fachschulreife

Bad Mergentheim. 14 Schülerinnen und Schüler der zweijährigen Berufsfachschule für Ernährung und Hauswirtschaft (2BFH2) wurden mit der Fachschulreife in der Aula der Beruflichen Schule für Ernährung, Pflege, Erziehung Bad Mergentheim verabschiedet.

Neben allgemeinbildenden Fächern wurden in der Klasse auch berufsspezifische und praktische Fächer unterrichtet. Zum Abschluss waren in Deutsch, Mathematik, Berufsfachlicher Kompetenz und Englisch zentral gestellte schriftliche Prüfungen abzulegen sowie eine praktische und eine mündliche Prüfung zu absolvieren.

Abteilungsleiterin Kerstin Lanig und Klassenlehrerin Ute Reichert-Kuhn übergaben die Zeugnisse und Belobigungen an die glücklichen Absolventinnen und Absolventen. Sie wünschten allen eine erfolgreiche

Zukunft, für die sie sich mit der Fachschulreife ein solides Fundament an Wissen und Fähigkeiten geschaffen hätten. Damit können sie sich nun in der Arbeitswelt oder auf einer weiterführenden Schule behaupten.

Mit dem Zeugnis der Fachschulreife haben sich die Absolventinnen und Absolventen eine gute Grundlage für soziale, sozialpädagogische und hauswirtschaftliche Berufe geschaffen. Neben dem Weg in die Berufswelt steht ihnen mit der mittleren Reife auch der Besuch eines beruflichen Gymnasiums oder eines Berufskollegs offen. Die Fachschulreife kann zusätzlich in Ausbildungsberufen im Profilbereich als das erste Jahr einer beruflichen Ausbildung anerkannt werden.

Die Absolventinnen und Absolventen der zweijährigen Berufsfachschule für Ernährung und Hauswirtschaft (2BFH2): Lisa Fellmer, Lucia



Die Absolventinnen und Absolventen der zweijährigen Berufsfachschule für Ernährung und Hauswirtschaft (2BFH2).

BILD: EPE

Folkerts, Nina-Chantal Gessel (Belobigung), Aaliyah Griesfelder, Maron Grübel, Luca Hettinger, Amelie Hofmann (Belobigung), Anna Jung (Be-

lobigung), Moritz Jung, Gianmarco Lopez-Macy, Stella Mauritz, Nagam Mkarem, Petra Vogel, Shayenn Zehnter.